

## Eine neue Art der Gattung *Cheirodes* GENÉ, 1839 aus Zimbabwe (Coleoptera: Tenebrionidae)

MARTIN LILLIG & JULIO FERRER

### ABSTRACT

MARTIN LILLIG & JULIO FERRER: A new species of the genus *Cheirodes* GENÉ, 1839 from Zimbabwe (Coleoptera: Tenebrionidae). - A new species of the genus *Cheirodes* GENÉ, *C. poteli* n. sp., from NE Zimbabwe is described and figured. Characters which distinguish the new species from others are given.

### KEY WORDS

Coleoptera, Tenebrionidae, *Cheirodes*, Zimbabwe, new species.

### EINLEITUNG

ARDOIN (1971) revidierte die afrikanischen Arten der Gattung *Anemia* LAPORTE DE CASTELNAU, 1840. Kurze Zeit später erkannte SPILMAN (1973) die Priorität des Gattungsnamens *Cheirodes* GENÉ, 1839. Als *Anemia* beschrieb ARDOIN (1976) zwei weitere Arten des Genus. Nach ARDOIN (1971) ist die Gattung in Australien, Asien, Südeuropa, Afrika, Madagaskar und Nordamerika vertreten.

### NEUE ART

#### *Cheirodes (Spinanemia) poteli* sp. n.

**Maße:** Länge 3,5-3,7 mm, Breite 1,7-1,9 mm.

**Färbung:** Rötlich braun, Beine, Gena und Kopf vor dem Niveau des Augenvorderrandes rötlich aufgehellt, Fühler und Palpen gelb. Wenig glänzend.

**Gestalt:** Kurz oval, größte Breite hinter der Elytrenmitte. Basis des Pronotums etwa so breit wie Elytrenbasis.

**Kopf** (Abb. 15): Unbehaart. Oberseite dicht punktiert, nicht verrunzelt. Punktur auf Clypeus dichter als auf Vertex, wo sie beim Holotypus etwas verwaschen ist. Schmale Stege zwischen den Punkten chagriniert. Clypeus ungerandet und nicht erhaben, vorne breit halbkreisförmig ausgeschnitten, Vorderecken gerundet. Clypealnaht geschwärzt. Gena apikal nicht erweitert. Antenne (Abb. 13, 14) 11-gliedrig, bei Dorsalansicht Glieder 1 und 2 viel länger als breit, Glieder 3 bis 5 kürzer als lang, schmaler und viel kürzer als 1 und 2, Glied 6 ringförmig, so breit wie die Glieder 3-5, aber kürzer, Glied 7 breiter als 3-6, asymmetrisch nach innen erweitert, Glied 8 kürzer und schmaler als Glied 7, Glieder 9 und 10 sind die breitesten Glieder, asymmetrisch, nach innen etwas stärker erweitert als nach außen, Glied 11 3/4 so lang wie breit, fast parallelseitig, Vorderrand gerade. Mentum fein längsgekantert.

**Halsschild** (Abb. 9): 0,85-0,9 mm lang, 1,5-1,6 mm breit. Flach quer gewölbt. Basis schwach zweibuchtig. Unbehaart. Größte Breite vor der Mitte. Am Vorderrand breiter als an der Basis. Seiten gerundet, vor dem Hinterwinkel schwach ausgeschweift. Mit Ausnahme der Mitte des Vorderrandes vollständig schmal gerandet, Seitenrand mit einzelnen kleinen Körnchen, wird von langen gelben Borsten der Epipleuren weit überragt. Vorderwinkel verrundet, Hinterwinkel stumpfwinklig mit sehr kleinem Zahn. Skulptur auf der Scheibe lockerer, mit breiteren Zwischenräumen als lateral (Abb. 10), dort Zwischenräume auf schmale Stege reduziert. Punktzwischenräume chagriniert.

**Scutellum:** Sichtbarer Teil 5-eckig mit scharfer Spitze. Glatt und glänzend.

**Flügeldecke:** Mit deutlicher Schulterbeule. Macropter. Basis ungerandet. Ledrig granuliert (Abb. 11, 12) mit unregelmäßig angeordneten, wenig auffälligen freien Punkten. Sehr fein chagriniert. Parallel zum Seitenrand mit einer Reihe gelber Borsten, vor allem auf der apikalen Hälfte unauffällig gelb behaart.

**Epipleuren:** Apikal nicht erweitert. Uneben, vor allem im vorderen Teil gekörnt. Mit langen gelben Borsten.

**Unterseite:** Chagriniert. Prosternum vor der Apophyse lang, ansonsten sehr fein gelb behaart, Prosternalapophyse die Vorderhüften wenig überragend, apikal zugespitzt. Proepipleuren gelb behaart. Hinterbrust mit großen borstentragenden Punkten. Metepisternum gekörnt. Abdominalsternite schütter behaart. Sternite 1-4 in der Mitte mit je einer Querreihe großer Punkte, außen unregelmäßig gekörnt. Sternit 5 gerandet, granuliert.

**Beine** (vgl. Bemerkung): Protibia abgeflacht und verbreitert. Beim ♀ (Abb. 5) Außenrand zwischen den abgerundeten Zähnen in der Mitte flach ausgerandet, Außenrand wird vom letzten Tarsenglied überragt. Basal mit 3 schwach ausgebildeten Zähnchen. Innenrand gerade. Beim ♂ (Abb. 6) Außenrand deutlich zweizählig, zwischen den Zähnen tief ausgerandet; Vordertarse ohne Klaue erreicht fast den Außenrand des vorderen Zahns; Innenrand schwach gebogen. Mesotibia beim ♂ (Abb. 7) und ♀ am Außenrand mit gelblich durchscheinenden Dornen, ohne Ausrandung. Metatibia (Abb. 8) am Außenrand mit starkem Zahn, Innenrand gebogen.

**Aedeagus:** s. Abb. 1, 2.

**Typen:** Holotypus ♂. NE Zimbabwe, Umgebung Kotwa, ca. 17°00'S 32°40'E, 23.VIII.1986, leg. M. Lillig & S. Potel (Coll. Lillig).

Paratypus: NE Zimbabwe, Umgebung Kotwa, ca. 17°00'S 32°40'E, 28.VIII.1986, M. Lillig & S. Potel, 1 ♀ (Zoologische Staatssammlung München).

**Differentialdiagnose:** Nach den bei ARDOIN (1971) genannten Merkmalen zählt die neue Art zur Untergattung *Spinanemia* ARDOIN. *C. poteli* n. sp. ähnelt *C. schultzei* (GEBIEN, 1911) (zur Identität dieser Art vgl. BREMER 2001). Sie unterscheidet sich vor allem durch die schmalere Gestalt, den längeren Halsschild (Längen-Breiten-Verhältnis bei *C. poteli* n. sp. 0,56-0,57:1, bei *C. schultzei* etwa 0,51-0,53:1) und die dichtere Halsschildpunktur. *C. seriatipennis* (ARDOIN, 1971) besitzt elytrale Punktreihen, die der neuen Art fehlen. *C. capensis* (ARDOIN, 1971) ist größer, schwarz und auf dem Pronotum einfach punktiert. *C. allardi* (ARDOIN, 1971) ist wie *C. capensis* schwarz. Die Hinterecken seines Halsschildes sind abgerundet und die Metatarsen sind kürzer als bei der neuen Art.

**Habitat:** *C. poteli* n. sp. wurde in früher von Elefanten besiedeltem Gebiet gesammelt. Zum Zeitpunkt des Fundes war das Miombo- und Mopanewoodland (*Brachystegia* spp. und *Colophospermum mopane*) bereits zu dicht besiedeltem Farmland umgewandelt und von Menschen und Haustieren, vor allem Ziegen, stark degradiert.

**Namensgebung:** Die neue Art wird nach einem der Sammler, Steffen Potel, benannt.

**Bemerkung:** Gelegentlich wird die Form der Vorderbeine als wichtiges Merkmal bei Artbeschreibungen angesehen (u. a. ARDOIN 1976). Bereits ANTOINE (1956: 343 ff.) weist darauf hin, daß gerade bei grabenden Arten infolge der Abnutzung der Protibien die Vorderschienen sehr dimorph erscheinen können. Als Beispiele nennt er *Otinia (Antoineius) inermis* (ESCALERA) und *O. (Orophylaxus) disparis* (ESCALERA). Auch bei anderen Gattungen, z. B. *Erodium* und *Cheirodes*, weisen die Vorderschienen so starke Abnutzungen auf, daß sie sich nur bedingt als Differentialmerkmal eignen.

## DANKSAGUNG

Besonderer Dank gilt Herrn Steffen Potel (Saarbrücken) für die hervorragende Zusammenarbeit in Zimbabwe, Herrn Marc De Meyer (Tervuren) für die Ausleihe der Holotypen von *Cheirodes allardi* (ARDOIN) und *C. capensis* (ARDOIN) sowie Herrn Prof. Dr. Hans J. Bremer (Melle) für die Bereitstellung von Vergleichsmaterial.

## ZUSAMMENFASSUNG

Eine neue Art der Gattung *Cheirodes* GENÉ, *C. poteli* n. sp. aus Nordost-Zimbabwe, wird beschrieben und abgebildet. Sie wird verglichen mit anderen Arten des Genus.

## LITERATUR

- ANTOINE, M. 1956: Notes d'entomologie marocaine. LXIII. - Sur la systématique des Litoborini et révision des Melambiina marocains (Col. Ténéb.). - Bulletin de la Société des sciences naturelles et physique du Maroc 36: 341-366.
- ARDOIN, P. 1971: Contribution à l'étude des espèces africaines et malgaches du genre *Anemia* LAPORTE (Col. Tenebrionidae). - Annales de la Société entomologique de France (N.S.) 7 (2): 357-422.
- ARDOIN, P. 1976: Deux nouvelles espèces africaines du genre *Anemia* LAPORTE (Coleoptera: Tenebrionidae). - Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae 22 (1-4): 1-4.
- BREMER, H. J. 2001: Anmerkungen zu südafrikanischen Arten der Gattung *Cheirodes* GENÉ, 1839 (Coleoptera, Tenebrionidae, Melanimini). - Acta coleopterologica 17 (2): 26 - 30.
- SPILMAN, T. J. 1973: Nomenclatural problems in six genera of Tenebrionidae (Coleoptera). - Proceedings of the Entomological Society of Washington 75 (1): 39-44.

## ADRESSEN DER AUTOREN

MARTIN LILLIG, Krämersweg 55, 66123 Saarbrücken, Deutschland

DR. JULIO FERRER, Stora hundensgata 631, 136 64 Haninge, Schweden

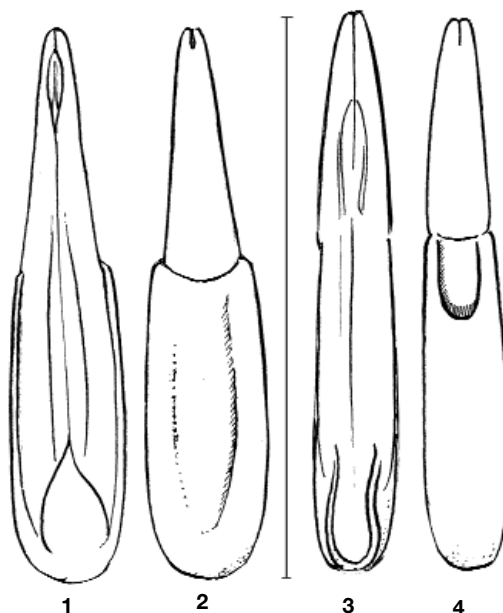


Abb. 1, 2: *Cheirodes poteli* sp. n.: Aedeagus.

Abb. 3, 4: *Cheirodes kaszabi* (ARDOIN) (Fish River, Hobas, leg. Arndt & Gröger, III.1984): Aedeagus.

Skala: Abb. 1-4, 9-12: 0,6 mm

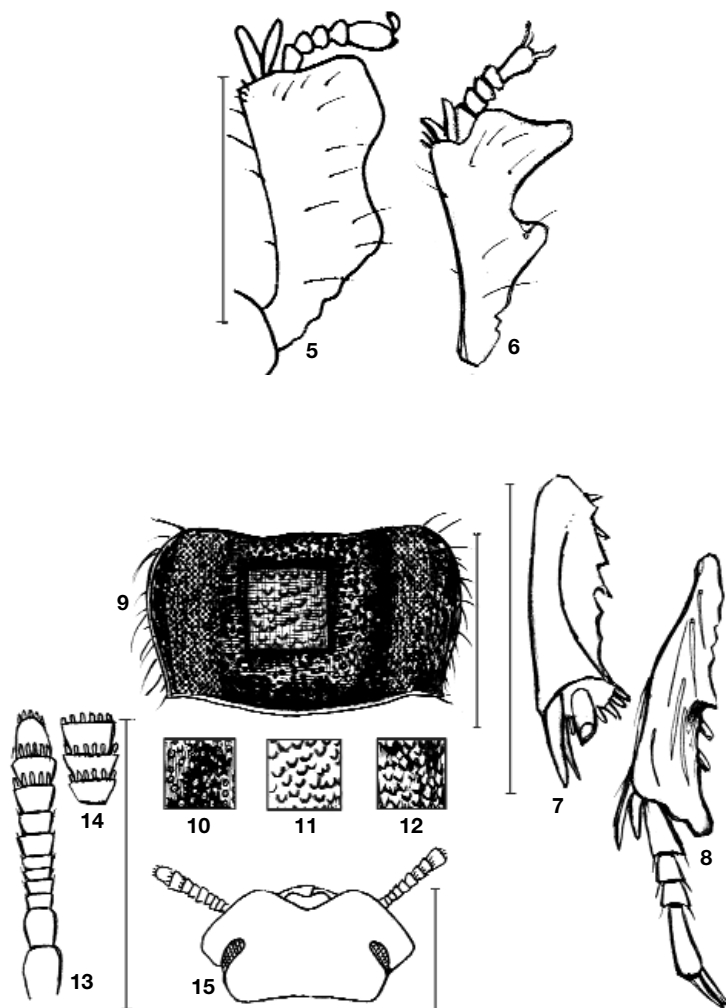


Abb. 5: *Cheirodes poteli* sp. n.: abgenutzte Protibia des ♀.

Abb. 6: *Cheirodes poteli* sp. n.: Protibia ♂.

Abb. 7, 8: *Cheirodes poteli* sp. n.: Mesotibia ♂.

Abb. 9: *Cheirodes poteli* sp. n.: Pronotum.

Abb. 10: *Cheirodes poteli* sp. n.: Pronotum, laterale Granulation.

Abb. 11: *Cheirodes poteli* sp. n.: Elytra, diskale Granulation.

Abb. 12: *Cheirodes poteli* sp. n.: Elytra, laterale Granulation.

Abb. 13: *Cheirodes poteli* sp. n.: Antenne, Lateralansicht.

Abb. 14: *Cheirodes poteli* sp. n.: Fühlerkeule, Dorsalansicht.

Abb. 15: *Cheirodes poteli* sp. n.: Kopf, Dorsalansicht.

Skala: Abb. 5, 6, 13-14: 0,5 mm, Abb. 7, 8: 0,4 mm, Abb. 15: 0,3 mm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [17\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lillig Martin, Ferrer Julio

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Cheiroides GENÉ, 1839 aus Zimbabwe \(Coleoptera: Tenebrionidae\) 31-34](#)